

## REZEPTE GEGEN LANGEWEILE

Wir haben das Richtige für euch! Lasst euch von den Kunstwerken des Lindenau-Museums und unseren Workshop-Ideen inspirieren.

### Schatzkammer oder Wohnhaus? (ab 6 Jahre)

Habt ihr schon einmal versucht einen Tempel zu bauen? Nein? Also nichts wie raus in die Natur und Holz sammeln! Wir wollen gemeinsam mit euch zu Architekten werden. Das Bauen von Wohnhäusern und Gebäuden ist für uns heute selbstverständlich. Wofür wurden aber früher Gebäude gebaut, wenn nicht zum Wohnen? Wir haben in unseren Sammlungen für euch nach Objekten gestöbert. Darin gibt es Modelle, die uns verraten, wie ein Tempel vor ungefähr 3000 Jahren ausgesehen hat.

Das braucht ihr:

Alleskleber

Schere

Pappe            mindestens drei Stück, zum Beispiel die Verpackungen von Müsli, Äpfeln, Pizza

Variante 1:    4-5 Aststücke, armlang, ca. 1-2 cm dick oder dünner + eine Säge

Variante 2:    1 Packung Schaschlikspieße und 5 Seiten Papier (Farbe egal)

Wenn ihr mit einer Säge arbeitet, bittet einen Erwachsenen um Hilfe, damit ihr euch nicht verletzt.

### Götter brauchten ein Wohnhaus auf der Erde



Beispiel der Cella des Parthenon auf der Akropolis in Athen mit dem Goldelfenbeinbild der Athena des Phidias

Wusstet ihr, dass die alten Griechen, die vor 3000 Jahren lebten, ihren Göttern ein Wohnhaus für deren Aufenthalt auf der Erde bauten? Diese Wohnhäuser kennen wir heute als Tempel. Die Römer machten es den Griechen nach. Der Raum im Inneren des Tempels wird Cella genannt. Hier stand normalerweise eine riesige Statue des Gottes oder der Göttin für die der Tempel gebaut wurde. Diese und andere Gegenstände waren aus so wertvollen Materialien gearbeitet, dass wir die Cella heute vermutlich als Schatzkammer bezeichnen würden. Unsere Sammlung der Korkmodelle beherbergt ein Modell des Poseidon-Tempels in Paestum, in Italien. Heute ist der Ort Paestum eine Ausgrabungsstätte und als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt.

## REZEPTE GEGEN LANGEWEILE

---



Poseidon-Tempel in Paestum, Luigi Carotti (Lebensdaten unbek.), Korkmodell, Rom 1847, Grundplatte 55 x 26 cm, Höhe 18 cm, © Lindenau-Museum Altenburg

Der originale Poseidon-Tempel in Italien wurde vor ca. 2500 Jahren von griechischen Siedlern erbaut. Er ist der größte von drei Tempeln in Paestum. Die Wissenschaftler sind sich noch nicht einig, ob der Tempel für Poseidon, den griechischen Gott der Meere oder für eine andere griechische Gottheit erbaut wurde. Auf jeden Fall glaubten die Menschen, dass die Götter und Göttinnen von ihrer himmlischen Wohnstätte dem Olymp hin und wieder auf die Erde kamen. Dafür brauchten diese etwas zum Wohnen. Das sollte natürlich einer Gottheit ebenbürtig sein. So wurden im antiken Griechenland viele Tempel errichtet.

### **Wie haben die Griechen damals einen Tempel gebaut?**

Zuerst wurden kleinere Gebäude aus Holz und Lehm erbaut. Später beauftragten die Griechen Architekten und Bildhauer mit der Errichtung großer öffentlicher Gebäude und Denkmäler. Die Gebäude aus Marmor oder Kalkstein sind erhalten geblieben, zum Glück für uns, so können wir sie heute noch sehen. Die Räume waren mit Skulpturen geschmückt und die Außenseiten mit in Stein gehauenen Geschichten, sogenannten Friesen, verziert.

Ein griechischer Tempel wurde im Rechteck gebaut. Die Basis stand für die Unterwelt, die Säulen für die menschliche Welt und der Dachgiebel für die Welt der Götter. Der Altar befand sich nicht im Tempel, sondern vor dem Tempel.

Die griechischen Tempel waren bunt bemalt. Davon ist uns leider nichts erhalten geblieben.

### **Wie viele Säulen?**

Die Anzahl der Säulen beim Bau eines Tempels veränderte sich über die Jahrhunderte. So haben wir beim Bau unseres Götterhauses ein Auge zugedrückt und nicht ganz nach antikem Vorbild weder 4 noch 6 Säulen, sondern 5 auf der Frontseite verwendet.

Jetzt seid ihr dran!

## REZEPTE GEGEN LANGEWEILE

---

### Variante 1:

#### 1. Die Basis aus Pappe

Als Erstes schneidet ihr euch die Bodenplatten für die Basis aus Pappe zurecht. Dabei solltet ihr beachten, dass die Platten unterschiedlich groß sind und ein gleichgroßer Rand entsteht. Ihr seht das auch auf unseren Fotos. Wir haben eine Pappe 13 x 19 cm, die zweite 14,5 x 20,5 cm und die dritte Pappe 16 x 22 cm zugeschnitten. Jetzt klebt ihr alle drei Pappen aufeinander. Ihr beginnt mit der größten, darauf die mittlere und oben auf die kleinste Pappe.

#### 2. Holzstücke als Säulen zuschneiden und aufkleben

Nun sägt oder schneidet ihr eure Holzstücke alle auf die gleiche Länge. Wir haben 20 Holzklötze mit einer Länge von 12 cm zugeschnitten. Eine Länge von 10 cm geht auch. Danach klebt ihr die zugeschnittenen Holzstücke auf die oberste Pappe. Beginnt mit den kurzen Seiten. Dort klebt ihr 5 Holzklötze auf. Dann passen an den langen Seiten jeweils noch einmal 5 Holzklötze dazwischen.

#### 3. Dreiecksgiebel zuschneiden und festkleben.

Der Dreiecksgiebel ist etwas knifflig. Hier benötigt ihr 6 Holzklötze. Diese sägt ihr wie folgt zu: zwei Holzklötze 12 cm, zwei Holzklötze 8 cm und zwei Holzklötze 7 cm lang. Dann klebt ihr von jedem einen Holzklötz zu einem Dreieck zusammen. Das macht ihr mit den anderen Holzklötzen noch einmal. Wenn der Leim getrocknet ist, werden die Dreiecke als Giebel auf die Säulen an der kurzen Tempel-Seite geklebt. Für das Dach auf der langen Seite könnt ihr Holzklötze oder Pappe verwenden. Wer Lust hat, deckt das Dach noch ab. Viel Spaß!



## REZEPTE GEGEN LANGEWEILE

---

### Variante 2:

#### Was mache ich, wenn ich keine Aststücke habe?

Das haben wir natürlich auch eingeplant. Im Grunde funktioniert alles wie bei Variante 1.

#### 1. Die Basis aus Pappe

Als Erstes schneidet ihr euch die Bodenplatten für die Basis aus Pappe zurecht. Dabei solltet ihr beachten, dass die Platten unterschiedlich groß sind und ein gleichgroßer Rand entsteht. Ihr seht das auch auf unseren Fotos. Wir haben eine Pappe 13 x 19 cm, die zweite 14,5 x 20,5 cm und die dritte Pappe 16 x 22 cm zugeschnitten. Jetzt klebt ihr alle drei Pappen aufeinander. Ihr beginnt mit der größten, darauf die mittlere und oben auf die kleinste Pappe.

#### 2. Die Säulen zuschneiden und aufkleben

Dazu benötigt ihr einfaches Papier. Die Farbe ist egal. Schneidet das Papier in 20 Rechtecke mit den Maßen 10 x 5 cm. Mit Hilfe eines Kochlöffels könnt ihr diese Papierrechtecke zu Zylindern zusammenkleben. Jetzt kommen die Schaschlikspieße zum Einsatz. Ihr teilt die Spieße in der Mitte mit einer Schere. Dann klebt ihr immer 6 halbe Spieße an einen Papierzylinder. Die Spitze der Spieße ergibt natürlich auch ein besonders schönes Säulenbild. Diese Papier-Spieß-Zylinder sind eure Säulen und ihr klebt sie auf die Pappe auf. Wir haben jeweils 5 Säulen an den kurzen Seiten und wieder 5 Säulen dazwischen an den langen Seiten geklebt.

#### 3. Dreiecksgiebel zuschneiden und festkleben.

Der Dreiecksgiebel ist etwas knifflig. Hier benötigt ihr 6 Schaschlikspieße. Diese schneidet ihr wie folgt zu: vier Spieße 10 cm, vier Spieße 8 cm und vier Spieße 7 cm lang. Dann klebt ihr von jedem zwei Spieße zusammen und diese dann wieder zu einem Dreieck zusammen. Das macht ihr mit den anderen Spießen noch einmal. Wenn der Leim getrocknet ist, werden die Dreiecke als Giebel auf die Säulen an der kurzen Tempel-Seite geklebt. Für das Dach auf der langen Seite könnt ihr mehrere Spieße zusammenkleben oder Pappe verwenden. Zum Schluss könnt ihr das Dach noch abdecken. Viel Spaß!

